



Alle Abb.: FKN Fassaden

**Abb. 1:** Die alte Tragstruktur dieser Fassade konnte mit dem „CT Paneel Multi San“ beibehalten werden.

**Abb. 2:** Franz Ebert, Prokurist und Vertriebsleiter bei FKN Fassaden, wurde auf der Suche nach für sein Unternehmen nützlichen Innovationen auf „Calostat“ aufmerksam.

# Das etwas andere Sandwich

**Fassaden-Paneel** ■ Das Superisolationsmaterial „Calostat“ wird unter anderem in Fassaden-Paneelen für vorgehängte hinterlüftete Fassaden eingesetzt. B+B-Redakteur Michael Henke sprach mit Franz Ebert, Prokurist und Vertriebsleiter bei FKN Fassaden darüber, wie es zur Entwicklung dieser Fassadenpaneele kam und welche Eigenschaften sie insbesondere für Bestandssanierungen prädestinieren.

**B+B: Wie kam es zur Entwicklung des Fassaden-Paneels?**

**Franz Ebert:** Wir sind immer auf der Suche nach Innovationen und fragen uns, wenn wir auf ein neues Material aufmerksam werden, ob wir für unser Angebot daraus Vorteile generieren können. So haben wir von „Calostat“ erstmals in einem Artikel aus dem Bundeswirtschaftsministerium gelesen, und Evonik hat uns dann hier im Haus die Produkteigenschaften vorgestellt.

**B+B: Was war für Sie das Interessante an diesem Material?**

**Franz Ebert:** Es ist hochdämmend, schlank, brennt nicht, nimmt keine Feuchtigkeit auf

und ist ungiftig. Dadurch ist es für eine Paneel-Struktur wie geschaffen.

**B+B: Woraus besteht das Paneel?**

**Franz Ebert:** Es gibt drei unterschiedliche Varianten. Das „CT Paneel Mono“ besteht aus einem Dämmkern aus „Calostat“ sowie einer Beplankung aus zum Beispiel Aluminium zur Wandseite und zum Beispiel Glas an der Oberseite. Das „CT Paneel Multi“ hat darüber hinaus zwischen zwei „Calostat“-Platten noch einen Dämmkern aus einer Vakuumdämmplatte. Die Plattenstärken können dabei variabel gewählt werden. „Calostat“ dient hier als mechanischer und Temperaturschutz für die Vakuumdämmplatte. Das „CT Pa-

neel Multi San“ wurde speziell für die Sanierung entwickelt. Es hat den gleichen Aufbau wie das „Multi“-Paneel, aber nur eine Aluminiumplatte als rückseitige Beplankung, die das Element zusammenhält. Diese Seite wird beim Anbringen ohne Luftspalt an die Wand gedrückt.

**B+B: Für welche Fassadenarten ist das Sanierungspaneel gedacht?**

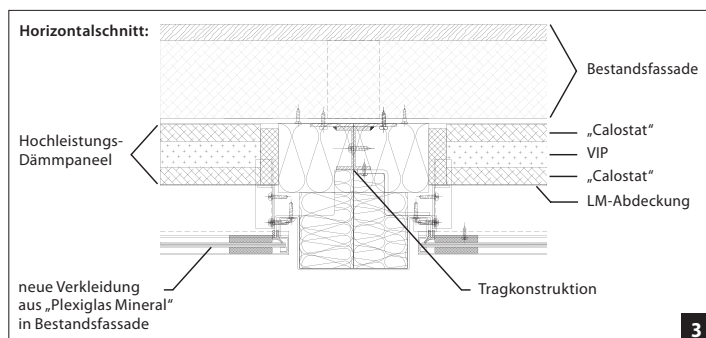
**Franz Ebert:** Es wird für die Sanierung vorgehängter hinterlüfteter Fassaden (VHF) eingesetzt. Es gibt viele solcher Fassaden aus den 1960er- und 1970er-Jahren mit einer Dämmung aus circa 60 Millimeter Mineralwolle. Diese alte Dämmung können wir durch das neue Paneel mit einer wesentlich besseren Dämmleistung von circa  $0,20 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$  ersetzen, ohne dass sich die Abmessungen der Fassade ändern und zum Beispiel der Dachüberstand angepasst werden muss. Die alte Tragstruktur kann beibehalten werden. Ob der Bauherr dann die alten Fassadenplatten weiter verwendet oder neue auswählt, kann er je nach Gestaltungswunsch flexibel handhaben.

**B+B: Wie werden die Paneele befestigt?**

**Franz Ebert:** „Mono“ und „Multi“ werden in eine Rahmenstruktur eingesetzt, zum Beispiel Fenster- und Fassadenprofile oder Pfosten-Riegel-Elemente. „Multi San“ wird mit Haltern befestigt, die objektbezogen ausgewählt werden.

**B+B: Werden die Paneele standardmäßig oder auftragsbezogen gefertigt?**

**Franz Ebert:** Beides. Man kann vorkonfektionierte Paneele beziehen, wir beraten aber auch und planen und fertigen objektbezogen. 🏠



**Abb. 3:** Aufbau des Fassaden-Elements „CT Paneel Multi San“

**WEITERE INFORMATIONEN**

[www.fkn-gruppe.de/ctpaneel/index.htm](http://www.fkn-gruppe.de/ctpaneel/index.htm)